Handout zur Predigt am 25.10.2026 in Berlin-Lankwitz, Andreas Hinz

„Baden gegangen und glücklich geworden" – 2. Könige 5,1-19

Welche Schlüsse hat Naaman gezogen aus der verschlossenen Tür von Elisa und seiner Botschaft „Geh hin und bade dich siebenmal im Jordan; und dein Körper kommt in Ordnung und du wirst rein werden."? Das war die leitende Frage in der Predigt. Denn das Ergebnis war das erstaunliche Bekenntnis, das der syrische Feldhauptmann dem Elisa gibt (2. Könige 5,15): „Sieh, ich weiß, dass es auf der ganzen Erde keinen Gott gibt außer in Israel…" Die Bibel benennt nur die Eckpunkte und Faktoren, die zu diesem gewaltigen, inneren Prozeß führen, der in diesem Menschen stattfindet. Wir sind gefordert mit udenken und das Geschehen innerlich mitzugehen. Wie kommt ein Heide mit einer völlig anderen Weltsicht zum lebendigen Glauben an den unsichtbaren und wahren Gott der Bibel?

Für das Gespräch in der Kleingruppe gebe ich Anstoß für eine weitere Perspektive, nämlich die von Elisa, dem Mann Gottes. Ein paar Fragen sollen reichen:

- Habt ihr schon einmal erlebt, dass euch Jesus eine Anweisung gab, euch zurückzuhalten? Gibt es weitere Beispiele in der Bibel, wo sich Menschen, die auf Gott hören, ganz unerwartet verhalten, so wie Elisa, der dem Naaman und seinem beindruckenden Gefolge nicht einmal eine Begrüßung zukommen lässt, als sie vor seinem Häuschen erscheinen? Fallen euch Situationen ein, wo es wichtig wäre, dass wir uns als sichtbare Personen bewusst rausziehen, um den Blick auf den unsichtbaren Gott freizugeben? Wie geht es euch damit, wenn es bei der Heilung bzw. der wunderbaren Hilfe für den anderen, so gar nicht um euch geht bzw. euer Beitrag ganz gering ist?

- Vers 11: Die Erwartung von Naaman legt den Fokus auf das, was der Mann Gottes für ihn tun soll. Die Botschaft, die Elisa ihm ausrichten lässt, richtet den Fokus hingegen ganz darauf, was Naaman damit macht. Für den ersten Schritt der Umkehr, raus aus seinem verletzten Stolz, braucht Naaman allerdings gute Freunde bzw. seine Knechte. Dann beginnt er das Wort ernst zu nehmen und vertraut darauf. Das zeigt sich in seinem Handeln: Er geht zum Jordan und taucht siebenmal unter, und das verwandelt ihn. Wie gelingt es Jesus im NT gegenüber verschiedenen Bedürftigen bei allem, was er für sie tut, sie selber einen Schritt gehen zu lassen, bei dem sie ein Stück Vertrauen beisteuern bzw. ihre eigene Haltung zu bedenken? Warum ist Gott das überhaupt wichtig? Tauscht euch über Beispiele aus, die euch in den Sinn kommen!

- Stellt euch vor, dass euch Jesus gesagt hat, dass ihr in diesem speziellen Fall nichts annehmen dürft. Was macht das mit euch als Frau oder Mann Gottes, wenn euch ein bisher kirchenfeindlicher Prominenter aus Dankbarkeit einen Schatz überreichen will, weil ihn diese Gotteserfahrung glücklich verändert hat? Und dann seht ihr 340kg Silber (10 Zentner – im Wert von 230.000,-€), 68,4 kg Gold in Münzen (6000Goldgulden entspricht etwa 5,3 Millionen Euro) und 10 Feierkleider (handgewebte Unikate in feinster Qualität veredelt mit Leinen, Gold und Purpur – ca. 10.000 € pro Kleid) und die Möglichkeit mit einem Schlag aller Geldsorgen für euch

und die Gemeinde entledigt zu sein. Ihr braucht es bloß noch quittieren! Was lässt Elisa standhaft bleiben? Was braucht es für euch, um einer solchen Anweisung eures Herrn zu folgen? (Bei den Berechnungen der Schätze habe ich übrigens KI befragt).

- Bedenkt einmal die Situation in die der gläubige General Naaman wieder zurück geht. Das politische System, das Israel bzw. dem Volk Gottes gegenüber feindlich eingestellt ist. Eine heidnische Religion, in der das Hofzeremoniell, sein König und seine Stellung verlangen, dass er sich im Tempel Rimmons verbeugt als Zeichen der Anbetung. Wie kann uns die Antwort von Elisa (Vers 19a) eine Hilfestellung sein, wenn Menschen, die zu Christus gefunden haben und ihm gehören, dennoch wieder in ihre gottlose Welt und Beziehungen (Ehe, Familie, Freundschaften, Vereine, Verantwortungen) zurückmüssen, wo Gott abgelehnt wird? Es betrifft die große Frage, ob Christen die religiöse oder ethische Kultur oder das politische System in dem sie leben, verändern müssen, wo es im Widerspruch mit Gott steht, und ob auch ein solcher Fall wie ein Naaman Vorbild sein kann, der in einem heidnischen Umfeld als Militärführer im Frieden Gottes leben kann, ohne sein Amt und seine Stellung zum Herrscher aufzugeben. Wie denkt ihr darüber?

- Ein kleiner Gedanke zum Abschluss: Was meint ihr? Hatte Gott bei der Bekehrung des Naaman das israelische Mädchen im Blick (Verse 2-3)? Hat er auch um ihretwillen dem General geholfen? Denn nun bekommt sie einen Herrn zurück, der nicht nur gemäß ihrem Wunsch geheilt ist, sondern sogar zu dem gleichen Gott beten wird wie sie! Manchmal beendet Gott unser Elend, unsere harte Situation nicht, aber mitten hinein strahlt sein überraschendes Handeln auf wie ein persönlicher Zuspruch, der uns aufleben lässt! Er hat dich gesehen!